



Otto Delitsch's Neuer Netzatlas auf Wachspapier zum Kartenzeichnen.

<https://hdl.handle.net/1874/380392>

Im gleichen Verlage erschienen von
Director Dr. Carl Vogel:

Schulatlas der neueren Erdkunde.

Mit Randzeichnungen.
Nach den Forderungen einer wissenschaftlichen
Methode des geographischen Unterrichtes.
Achte verbesserte Auflage in 16 Blättern.
Imp.-4. geh. 1 1/2 Thlr.

Ueber Idee, Ausführung und Benutzung des Schulatlas

nebst Erklärung der Randzeichnungen.
Ein Hilfsbuch für Lehrer und Schüler.
Zweite Auflage. 8. cart. 1/2 Thlr.

Handbuch

zur Belebung geographischer Wissenschaft

für Lehrer und Gebildete überhaupt.
3 The. gr. 8. geh. 5 Thlr.
I. Theil: **Naturbilder.** 3. sehr verb. u. verm. Aufl.
1 1/2 Thlr.
II. Theil: **Geschichtsbilder.** 2. verm. u. verb. Aufl.
1 3/4 Thlr.
III. Theil: **Geographische Landschaftsbilder.**
2. verm. u. verb. Aufl. 1 3/4 Thlr.

Allgemeine Geschichtstabelle auf geographischem Grunde.

8 Blätter. Fol. 2 3/4 Thlr.
Auf Leinwand gezogen in Mappe 4 1/2 Thlr.
Es verdient dieses Lehrmittel, in welchem die
Geschichte in höchst sinnreicher Weise auf ihrem
natürlichen geographischen Boden in Wort und
Zahl dargestellt erscheint, der besonderen Aufmerksam-
keit aller Schulmänner empfohlen zu werden.

Netz-Atlas auf Wachspapier zum Kartenzichnen.

Fünfte Auflage. 7 Blätter. 14 Ngr.
Einzelne Blätter 2 1/2 Ngr.
Europa, Asien, Afrika, Nord- und Süd-Amerika,
Deutschland, Oesterreich. Ergänzungsblätter: Hei-
matkunde und Königreich Sachsen;
einzelne 2 1/2 Ngr.

Kleiner

Schulatlas der Elementargeographie.

Mit Randzeichnungen.
Neue Ausgabe. Sechs Karten gezeichnet von
Otto Delitsch. Imp.-4. geh. 16 Ngr.

Dieselben Karten ohne Randzeichnungen, auch
unter dem Titel:

O. Delitsch's Elementar-Atlas der allgemeinen Geographie.

gr. 4. geh. 12 Ngr.

Diese sauber in Buntdruck ausgeführten Karten
stellen die 6 Erdtheile nach den verschiedenen
Höhenschichten dar und bieten so dem Schüler
ein plastischeres und klareres Bild, als
alle anderen Karten, welches weder durch Namen,
noch durch sonstige politische Bezeichnungen ge-
stört wird. — Sie werden u. A. von den Herren
Dr. A. Petermann in Gotha und K. K. Rath
Steinhäuser in Wien als vortrefflich anerkannt
und zur Einführung empfohlen.

Grundzüge der vergleichenden physikalischen Erdkunde

in ihren Beziehungen zur Geschichte der Menschen
von **Arnold Guyot.**

Deutsch bearbeitet von Dr. H. Birnbaum.
Mit 3 Karten. 8. geh. 1 1/2 Thlr.; geb. 1 3/4 Thlr.

Dr. J. G. Lüdde's

Geschichte der Methodologie der Erdkunde.

In ihrer ersten Grundlage, vermittelt einer histo-
risch-kritischen Zusammenstellung der Literatur
der Methodologie der Erdkunde.
gr. 8. geh. 3/4 Thlr.

OTTO DELITSCH'S

NEUER NETZATLAS AUF WACHSPAPIER

ZUM KARTENZEICHNEN.

Zehn Blatt.

Leipzig, 1858. Verlag der J. C. Hinrichs'schen Buch- und Landkartenhandlung.

Mehrfachen Wünschen nach einer grösseren Ausgabe des seit 1852 in fünfter Auflage erschienenen „Netzatlas auf Wachspapier von Dir. Dr. Carl Vogel“ nachkommend, erscheint hier eine bereits seit 1852 entworfene Ausgabe in einem Format, welches sich zu dem früheren wie 5:3 verhält.

Der Zweck dieses Lehrmittels ist, wie schon Dr. Vogel angegeben: die Einführung des beim geographischen Unterrichte unerlässlich nöthigen Kartenziehens auf einem Zeit, Kraft und Papier sparenden, Richtigkeit, Sicherheit und Klarheit erzielenden Wege zu ermöglichen. Dass dieser Zweck in der That vollständig und sicher erreicht werde, hat eine mehrjährige Anwendung dieses Lehrmittels in hiesigen Schulen bereits gelehrt, wie auch aus Nähe und Ferne erfreuliche Mittheilungen über gleiche Erfolge uns zugegangen sind.

Die in die Augen fallenden Vorzüge dieses Lehrmittels vor allen bisher erschienenen sind, ausser seiner verhältnissmässig grossen Wohlfeilheit, folgende: a) die Zweckmässigkeit und Dauerhaftigkeit des Materials, auf welches gezeichnet wird, da ein und dasselbe Blatt zu hundert und mehr Versuchen benutzt werden kann; b) die Einfachheit und Reinlichkeit des Materiales, mit welchem gezeichnet wird: gewöhnliche geschlemmte, weisse oder farbige (weiche!) Kreide; c) die Erleichterung jeder nöthigen Korrektur, da ein feuchtes Schwämmchen hinreicht, falsches spurlos wieder zu beseitigen, während auf gewöhnlichem Papiere die Korrektur die ganze Arbeit verdirbt, oder ihr doch wenigstens das saubere Ansehen nimmt; d) die Ermöglichung, ebensowohl ganze Klassen zu gleicher Zeit mit einer und derselben Aufgabe zu beschäftigen — die Karten werden nicht nach einem Musterblatte abgezeichnet, sondern mit Angabe der einzelnen Punkte nach Meridianen und Parallelkreisen diktiert — als den fleissigen Schüler in Stand zu setzen, die richtige Darstellung des gegebenen Bildes so lange einzüben, bis sie ihm eben so geläufig und leicht geworden, wie die Bildung eines Buchstabens oder eines Wortes in der Schriftsprache. Ist der Schüler aber seiner Aufgabe so weit Herr geworden, dann mag er auf demselben Blatte, auf welchem er die Fertigkeit erlangte, das Bild endlich in Wasserfarben (Deckfarben), wie sie in jedem Farbekasten sich finden, mit dem Pinsel (nicht mit Stahlfeder!) ausführen, sich selbst zum Lohne und zur bleibenden Freude, da diese Farben schnell trocknen und dann so fest auf dem Wachspapier haften, dass sie nur auf nassen Wege wieder zu verwischen sind. Ja selbst zu plastischen Darstellungen bilden unsere Blätter einen Grund, ohne darunter zu leiden. In allen diesen Uebungen ist dem Fleiss und Talente das weiteste Feld geöffnet. Was aber allen diesen Uebungen für den geographischen Unterricht erst den rechten vollen Werth gibt, das ist eben die Möglichkeit und Leichtigkeit häufiger Wiederholung der Aufgabe und ihrer Lösung, während man sich bisher beim Kartenzichnen gewöhnlich mit einem einzigen, mühsam gefertigten und doch oft nicht einmal selbständigen und zuverlässigen Versuche in Fertigung eines Bildes begnügen musste.

Ganz besondere Beachtung von Seiten der betreffenden Lehrer verdient es ferner, dass die Netze in verschiedenen Aufgaben zur Befestigung in der vergleichenden Erdkunde benutzt werden können. Aus diesem Grunde sind die Blätter der gegenwärtigen Ausgabe nur numeriert, und nur mit den (nothwendigen) Zahlen der Parallelkreise versehen worden, so dass die sofortige Benutzung dieser Netze für ein anderes Land, ebenso wie die Einzeichnung der Karten nach der Meridiantheilung von Paris, Greenwich u. s. w. ermöglicht wird. Aus diesem Grunde mussten auch die — nach unseren bisherigen Erfahrungen übrigens nicht nöthigen — Situationspunkte auf den Kartennetzen in Wegfall kommen.

Wie ferner diese Netze Gelegenheit zu Darstellungen aus der physikalischen Erdkunde gewähren (z. B. Isothermen, Begrenzung der Vegetationszonen), so sind sie auch ein Mittel zur sichern geographischen Begründung des Geschichtsunterrichts, indem man z. B. das Blatt Nr. 6. heute einmal benutzt, das deutsche Vaterland in seiner jetzigen Begrenzung darzustellen, morgen einmal dasselbe nach seiner Ausdehnung zur Zeit Karls des Grossen oder der Hohenstaufen, oder nach der Kreiseinteilung Maximilian's u. s. f., und das Alles in sicherem geographischen Rahmen. So wird das Blatt Nr. 9. von wesentlicher Brauchbarkeit für die Staatengeschichte Vorderasiens, Griechenlands und Italiens, wie für die ältere christliche Kirchengeschichte sich erweisen, das Blatt Nr. 1. auf gleiche Weise für die Völkerwanderung sich benutzen lassen. Wie sehr dadurch die historische Anschauung an Klarheit und Bestimmtheit gewinnen muss, bedarf nicht mehr des Beweises.

Die Blätter gegenwärtiger Ausgaben sind berechnet für

- Nr. 1. Europa, Sibirien, das britische Nordamerika;
- Nr. 2. Asien, den nördlichen oder südlichen Theil des grossen Ozeans und den südlichen Theil des atlantischen Ozeans;
- Nr. 3. Afrika, den indischen Ozean, Neuholland und den indischen Archipel, Südasiens und in doppeltem Massstabe für Central-Amerika;
- Nr. 4. Nordamerika, den nördlichen Theil des atlantischen Ozeans;
- Nr. 5. Südamerika, Australien;
- Nr. 6. Deutschland, Polen, Südrussland, Kanada, in doppeltem Massstabe für Mittelddeutschland, in sechsfachem Massstabe für Sachsen;
- Nr. 7. Oesterreich, Frankreich, die Kaukasusländer, das Aralgebiet, die nordamerikanische Seenregion, Oregon in vierfachem Massstabe für die Schweiz;
- Nr. 8. Grossbritannien, die Nordsee, Südsandinavien, die Ostseeländer, das Uralgebiet, Kamtschatka, die Westküste des britischen Nordamerika, in doppeltem Massstabe für England, Dänemark;
- Nr. 9. die östlichen oder die westlichen Mittelmeerländer, (die pyrenäische, apenninische und Balkan-Halbinsel), Kaukasus, Turkestan, Korea und Japan, die vereinigten Staaten von Nordamerika; —
- Nr. 10. ein quadratförmig eingetheiltes Netz für Aequatorialländer, wie für die specielle Heimatkunde.

Möge diese Methode des Landkartenziehens, welche in Verbindung mit den in gleichem Verlage erschienenen Wandnetzen und den ausgeführten Wandkarten auf Wachstuch überall, wo sie Einführung gefunden, mit verhältnissmässig geringer Mühe die erfreulichsten Resultate erzielt hat, durch die gegenwärtige Ausgabe von Kartennetzen in grösserem Format eine Erleichterung für das Zeichnen bieten und den Elementarunterricht in der Erdkunde wesentlich fördern!

Im gleichen Verlage erschienen:



VOGEL'S WANDKARTEN AUF WACHSTUCH.

GEZEICHNET VON OTTO DELITSCH.

Aus dem dunklen Meeresgrunde tritt das Land in 4 braunen Schattirungen kräftig hervor und stellt die Erhebungen desselben über 800, 1500 und 4000 Fuss dar, während die zwischen diesen Zahlen liegenden wichtigsten Höhen durch Schraffirungen und die Region des ewigen Schnees durch weiss angegeben sind. — Flüsse und Seen, Netz und Städtezeichen aber sind schwarz oder blau, je nach der Grundfarbe eingedruckt.

Der Oelfarbendruck gewährt dem Bilde eine besondere Schärfe und Deutlichkeit, so dass es selbst in sehr grossen Lehrzimmern, allen Schülern wohl erkennbar ist. — Ausserdem aber verträgt der nahezu unverwundliche Stoff Einzeichnungen mit Kreide, die sich leicht wieder wegwaschen lassen und die diese Wandkarten nicht allein für den Unterricht in der Elementargeographie brauchbar machen, sondern namentlich auch zu Unterlagen oder Wandtafeln beim Unterricht in der physikalischen und politischen Geographie und in der Geschichte, was um so wichtiger ist, als historische Wandkarten nur für wenige Zeitalter existieren.

Nicht minder zweckmässig als die Wandkarten dürften auch die

WANDNETZE

sein, welche auf Veranlassung mehrerer Lehranstalten angefertigt wurden.

Fertig sind bis jetzt:

- Wandnetz von Europa. 55" hoch u. 61" breit. Preis 3 Thlr. baar.
- Wandkarte von Europa. 55" hoch u. 61" breit. Preis auf schwarzem Wachstuch 6 Thlr. baar, auf blauem Wachstuch 6 1/2 Thlr. baar.
- Wandnetz von Mitteleuropa. (Deutschland, Preussen, Polen, Schweiz und österreichische Staaten.) 60" hoch u. 61" breit. Preis 3 1/2 Thlr. baar.
- Polirte Stäbe zu jeder Karte berechnen wir mit 10 Ngr.
- Kistchen zu derselben ebenfalls mit 10 Ngr.

Das sehr grosse Format und der kostspielige Stoff gestatten eine allgemeine Versendung derselben nicht, wohl aber werden wir Sorge tragen, dass in allen bedeutenden Städten und besonders in allen Landkartenhandlungen ein Exemplar zur Ansicht ausgestellt wird.

Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen auf diese Karten an.

Stein's kleine Geographie,

oder Lehrbuch der Erd- und Länderkunde für Schule und Haus.

Herausg. von Prof. Dr. K. Th. Wagner.

Vierundzwanzigste Auflage. gr. 8. geb. n. 3/4 Thlr.

Lehrbuch der Geographie

für Handels- und Realschulen.

Von Dr. Alexander Steinhaus.

Director der Handels-Lehranstalt zu Leipzig.

I. Theil: Mathematische, physische und topische Geographie. gr. 8. geh. n. 2/3 Thlr.

Der 2. Theil wird die politische Geographie, mit vorwiegender Berücksichtigung der materiellen Verhältnisse, enthalten, der 3. Theil (für die oberen Klassen bestimmt) die ausführliche Handels- und Gewerbs-Statistik.

Univ. Bibliotheek Utrecht
Kaartenverzameling
J. A. G. Schiedijk
1861

